

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 30/2022

Montag, 25. Juli 2022

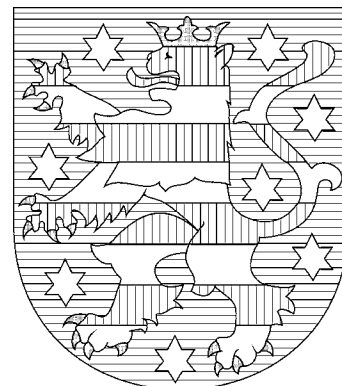
32. Jahrgang



Transformation von der Dorfmitte mehr in die Mitte des Dorflebens, das wünschen sich die Menschen in Windischleuba für ihr Schloss. Als erste Maßnahme gestalteten sie gemeinsam ein Programm mit Führungen durch das Schloss zum Tag des offenen Denkmals. Foto: Ronny Ristok



Großes Interesse bekam ein Salonabend in der Stadt Schmölln am 30.10.2021, der an das ehemalige Kulturhaus „Esse“ erinnerte. In der Fortsetzung will die Stadtgemeinschaft herausfinden, welche Kultur sie sich künftig wünscht. Foto: Jörg Neumerkel



## Neue Chancen für Kultur im Altenburger Land

Der Reichtum an Kultur ist ein Alleinstellungsmerkmal des Altenburger Landes im äußersten Osten Thüringens. Es gibt kulturelle Leuchttürme und erst noch zu entdeckende Geheimtipps, die über den gesamten Landkreis verteilt sind. Neben starken hauptamtlich geführten Kultureinrichtungen gestalten eine Vielzahl an Vereinen und ehrenamtlich Aktiven das kulturelle Leben im Landkreis mit. Vielerorts ist das Potenzial der vorhandenen Kulturschätze dennoch nicht ausgeschöpft. Diesem Erbe zu mehr Geltung zu verhelfen und mehr Formate anzuregen, die sich mit den Menschen und dem Leben im Landkreis befassen, hat sich das Projekt „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“ verschrieben.

Im Februar 2020 gestartet, erhält es bis Juni 2024 Fördermittel von der Kulturstiftung des Bundes aus dem Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ und von der Thüringer Staatskanzlei.

Mit der Idee des Salons als Ort, an dem Menschen zusammentreffen, um miteinander zu diskutieren, zu lesen, zu musizieren, Karten oder Theater zu spielen knüpft das TRAFO-Projekt im Altenburger Land an ein historisches Vorbild an: den Salon der Herzogin Dorothea von Kurland in Löbichau. Um 1800 zog er Persönlichkeiten und Geistesgrößen aus ganz Europa an. Diese

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

historischen Wurzeln möchte „Der fliegende Salon“ modern und zukunftsgerichtet weiterdenken und ihnen mit den Menschen im Altenburger Land neues Leben einhauchen.

### Die Salonpartner

Die Federführung hat der Landkreis inne, der das Projekt zusammen mit seinen Kultureinrichtungen durchführt: dem Lindenaumuseum Altenburg, dem Museum Burg Posterstein, der Musikschule Altenburger Land und dem Theater Altenburg-Gera.

Die wichtigsten Projekt- bzw. „Salonpartner“ aber sind die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises. Denn fast alle Menschen im Altenburger Land sind Kulturakteure. In Vereinen oder anderen Gruppierungen sind sie bereits aktiv oder suchen erst noch nach einer passenden Gelegenheit, sich für ihren Ort einzusetzen. „Der fliegende Salon“ möchte gerade ihnen den Raum zum kreativen Austausch schaffen und sie miteinander vernetzen.

### Das Salonziel

Die beteiligten Kultureinrichtungen präsentieren keine fertigen Angebote oder Programme in den Salons. Vielmehr geht es darum, im Miteinander neue Formen und Themen des Zusammenwirkens mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Landkreises zu finden. Somit geht jedem Salon ein eigener kreativer Prozess voraus, an dem mindestens eine der vier Kultureinrichtungen sowie möglichst viele Menschen aus dem Salon-Ort aktiv beteiligt sind.

Jede Ortschaft im Altenburger Land kann ein „Salonort“ werden. Es braucht nur den Willen, gemeinsam mit einer der genannten vier Kultureinrichtungen ein ortsspezifisches Thema zu finden und sich dabei auf neue Blickwinkel einzulassen. In Windischleuba entwickeln und erproben die Salonpartner

Ideen, wie das als Jugendherberge genutzte Renaissanceschloss stärker mit der Dorfgemeinschaft verbunden werden kann. Die Menschen in Grünberg möchten mit dem fliegenden Salon unabhängig von Vereinszugehörigkeiten gemeinsame Aktivitäten finden, die auch den Austausch mit neu Zugezogenen erleichtern. Welche Funktionen sich die Stadtgemeinschaft von Schmölln von einem neuen, lebendigen (Kultur)Zentrum als Ort für Bildung und Begegnung erwarten, wird ebenfalls gemeinsam mit dem fliegenden Salon erarbeitet. Alle Salonprojekte sind im Internet unter [www.fliegender-salon.de](http://www.fliegender-salon.de) nachzuverfolgen.

### TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

Mit TRAFO hat die Kulturstiftung des Bundes ein Programm initiiert, das ländliche Regionen in ganz Deutschland dabei unterstützt, ihre Kulturinstitutionen für neue Aufgaben zu öffnen. Die beteiligten Museen, Theater, Musikschulen und Kulturzentren reagieren auf gesellschaftliche Herausforderungen in ihrer Region und entwickeln ein neues Selbstverständnis. Sie ermöglichen Begegnungsorte, öffnen ihr Programm und ihre Räume für die Inhalte Dritter. Sie schaffen Gelegenheiten für den Austausch und

die Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Kulturakteuren und ehrenamtlichen Initiativen. Und sie richten den Blick auf die Anliegen der Menschen in ihrer Region. TRAFO trägt dazu bei, die Bedeutung der Kultur in der öffentlichen Wahrnehmung und die kulturpolitischen Strukturen in den Kommunen und Landkreisen dauerhaft zu stärken. Von 2015 bis 2021 unterstützte TRAFO vier Regionen bei der Weiterentwicklung ihrer kulturellen Infrastruktur. In der zweiten Phase werden von 2019 bis 2024 sechs weitere Regionen gefördert. [www.trafo-programm.de](http://www.trafo-programm.de)

Autorin: Luise Krischke, Projektleiterin „Der fliegende Salon“



Gefördert von  
 Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



In mehreren Treffen und angeleiteten Workshops zwischen Oktober 2021 und Mai 2022 sind die Ideen zum Salon-Projekt „Unser Schloss in Windischleuba“ gereift. Das Dorf setzt u. a. ein Programm mit Führungen durch das Schloss zum Tag des offenen Denkmals am 11.09.2022 um. Foto: Kerstin Scholz



In Wintersdorf, dem Geburtsort des Thüringer Künstlers Alfred Ahner (1890 – 1973), regte der fliegende Salon die Dorfgemeinschaft zu neuen Überlegungen an, ihren fast vergessenen Ehrenbürger im Ort wieder sichtbar werden zu lassen. Foto: Klara Meinhardt